

Anchoring member and joint connections for sectional steel in reinforced-concrete construction by means of multi-part segments utilising conical action.

Patent number: DE3210007
Publication date: 1984-01-26
Inventor: SMITKA JAN DIPL ING (DE)
Applicant: SMITKA JAN
Classification:
- **international:** E04C5/18
- **european:** E04C5/12, E04C5/16B1A
Application number: DE19823210007 19820319
Priority number(s): DE19823210007 19820319

Abstract of DE3210007

Published without abstract.

Data supplied from the esp@cenet database - Worldwide

(19) BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES

PATENTAMT

(12) Offenlegungsschrift

(11) DE 3210007 A1

(51) Int. Cl. 3:

E04C 5/18

(71) Anmelder:

Smitka, Jan, Dipl.-Ing., 7032 Sindelfingen, DE

(72) Erfinder:

gleich Anmelder

(54) Ankerkörper und Stoßverbindungen für Profilstahl im Stahlbetonbau durch mehrteilige Segmente mit Ausnutzung der Kegelwirkung

DE 3210007 A1

DE 3210007 A1

3
3210007

NACHBERICHT

1 Patentansprüche.

Ankerkörper und Stoßverbindungen für Profilstahl im Stahlbetonbau durch mehrteilige Segmente mit Ausnutzung der Kegelwirkung, die dadurch gekennzeichnet sind, daß die für die Verankerung oder Stoßverbindung 2 erforderliche Kraft, durch das Zusammenwirken zwischen mehrteiligen, mit Kegelförmiger Außenfläche vorgesehenen Segmenten und einem mit Kegelförmiger Öffnung ausgestattetem Ankerkörper erfolgt.

14.09.63

321UUU/

NACHRICHTEN

-2-

1 Ankerkörper und Stoßverbindungen für Profilstahl im Stahlbetonbau durch mehrteilige Segmente mit Ausnutzung der Kegelwirkung.

Die Erfindung betrifft einen neuartigen Ankerkörper
2 und Stoßverbindung für Profilstahl im Stahlbetonbau.

Die derartigen Ankerkörper und Stoßverbindungen sind dort notwendig, wo die Platzverhältnisse, oder andere konstruktive Probleme die übliche Ausführung (gebogene oder überdeckte Profilstäbe) es nicht erlauben, oder es
3 zur Vereinfachung und Verbilligung der Konstruktion beitragen kann.

Bei den bisher bekannten Ankerkörpern und Stoßverbindungen handelt es sich um Ausführungen bei denen die Kraftübertragung durch Schweißnaht, Gewinde oder hydraulisch
4 resp. thermisch aufgepreßte Muffe gewährleistet wird.

Der Zeitaufwand und die Kosten sind bei derartigen Verbindungen durch die notwendigen Vorbereitungsarbeiten und zusätzliche Montage-Hilfsgeräte entsprechend hoch.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde eine schnelle
5 billige und vor allem einfache und von der jeweiligen Lage unabhängige Ankerkörper und Stoßverbindungen zu entwickeln.

Diese Aufgabe wird erfindungsmäßig dadurch gelöst, daß die zwei Hauptteile als halbkreisförmige Segmente
6 ausgebildet werden, die den Rippen des Profilstabes entsprechend Vertiefungen auf der Innenseite aufweisen, und außen mit einer leichten Kegelform versehen.

- 3 -

1 Der dritte Teil ist der eigentliche Ankerkörper der innen eine, den Segmenten entsprechende kegelförmige selbsthemmende Verbindung ermöglichte Öffnung hat.

Die Ausführungsbeispiele der Erfindung sind in den 2 Zeichnungen Fig.1 und Fig.2 dargestellt und werden nachfolgend näher beschrieben.

Es zeigen:

Fig.1 Verankerung durch einen Ankerkörper

Fig.2 Stoßverbindung durch zwei Ankerkörper

3 Arbeitsvorgang für Fig.1 und Fig.2:

1. Einlegen der beiden Segmenthälften 1 und 2 auf den Profilstab 4, die auf entsprechende Lage des Profilstabes angepaßt werden.
2. Überziehen der beiden Segmenthälften 1 und 2 mit dem Ankerkörper 3.
3. Erreichen der selbsthemmenden Verbindung durch einen leichten Stoß auf den Ankerkörper 3. Wenn nötig, werden die beiden Segmenthälften mit einer Kerbe versehen.
4. Einbetonieren des Ankerkörpers 3 mit dem Profilstab 5 und Segmenten 1 und 2.
5. Durch eine aus der Belastung resultierende Zugkraft P werden die Segmente 1 und 2 infolge des Kegelwirkung auf die Profilstäbe gepreßt, das eine einwandfreie Funktion als Stoßverbindung, resp. Ankerkörper ergibt.

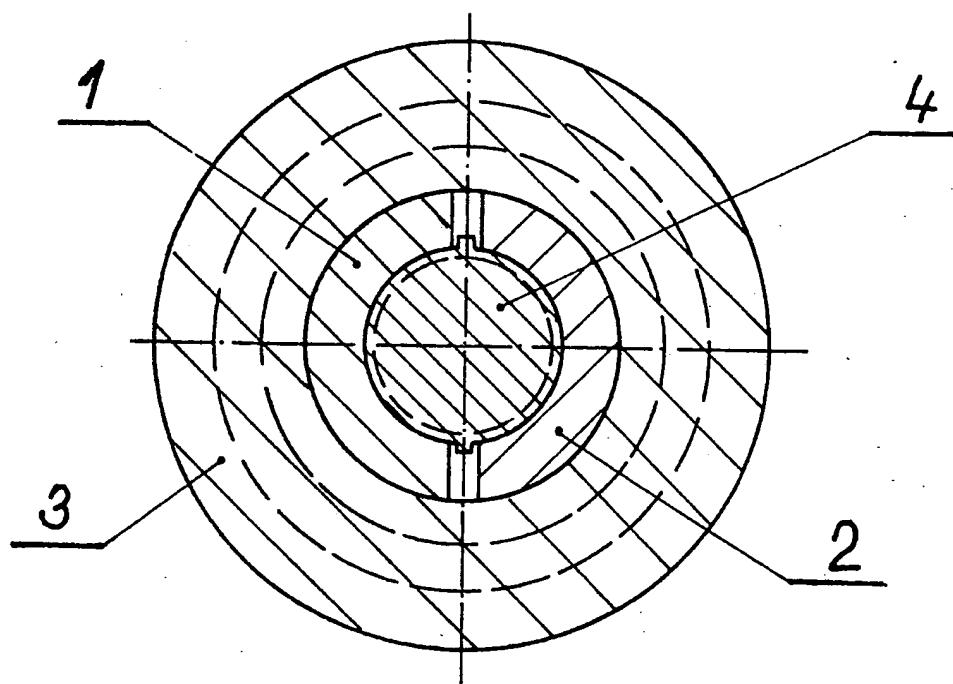
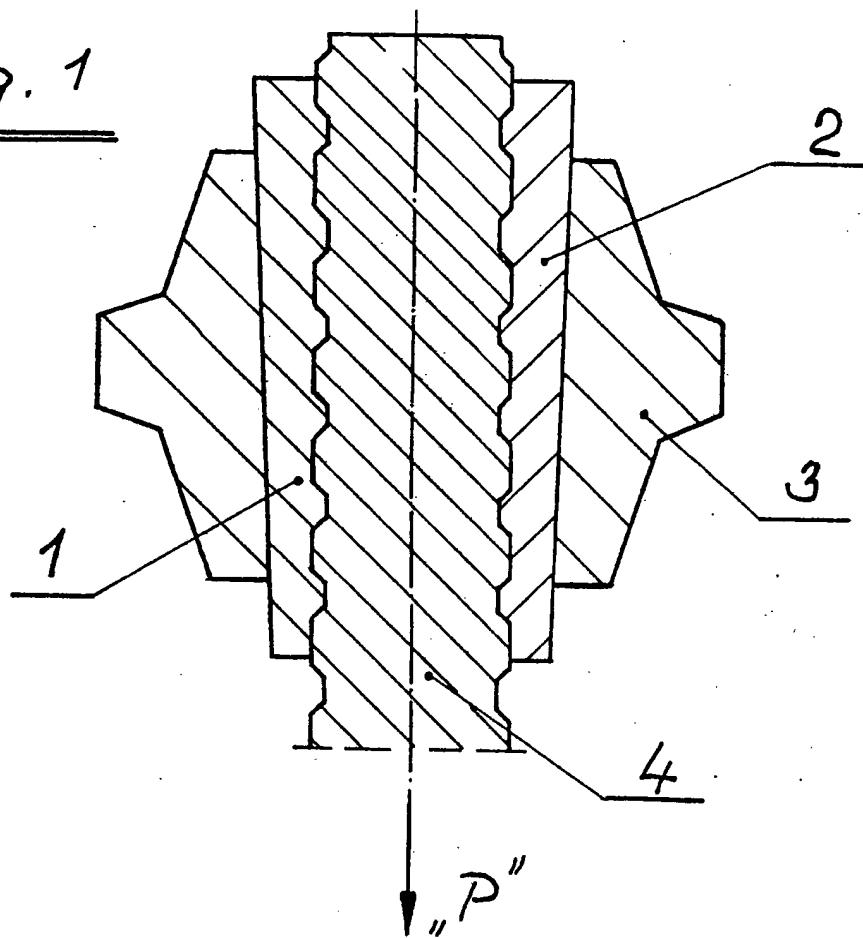
19.000

-5-

Nummer:
Int. Cl. 3:
Anmeldetag:
Offenlegungstag:

32 10 007
E 04 C 5/18
19. März 1982
26. Januar 1984

Fig. 1



19.10.82

3210007

Fig. 2

